

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde der unter 8.1 aufgenommene Antrag der CDU-Fraktion „Aufstellung des Bebauungsplanes der Innenentwicklung Nr. 631 ‚Pastor-Hochhardt-Straße‘, DS Nr. 08/0439“ mitbehandelt.

Zunächst begründete Herr Puffe den Antrag der CDU-Fraktion und stellte fest, dass viele Punkte des Antrages bereits in der Sitzungsvorlage enthalten sind. Es sei für ihn insbesondere wichtig, dass zeitnah eine Informationsveranstaltung durchgeführt wird. Diese hätte die Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin eG bei einer Vorstellung des Vorhabens in der CDU-Fraktion in Aussicht gestellt. Auch sei die Erweiterung des bestehenden Spielplatzes wichtig. Bezüglich der Sicherung der Nahversorgung müssen wie in der Paul-Gerhardt-Straße auch in der Martinuskirchstraße die Bürgersteige abgesenkt werden.

Sodann begrüßte der Ausschussvorsitzende Herrn Ahlefeld als verantwortlichen Architekten.

**Anm.:**

**Die Präsentation des Herrn Ahlefeld ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.**

Herr Züll fragte, ob im Hinblick auf die im überarbeiteten Gebietsentwicklungsplan ausgewiesene hochwassergefährdete Zone im Bereich des geplanten Fuß- und Radweges bereits Vorgespräche mit der Unteren Wasserbehörde (UWB) stattgefunden haben.

Dies wurde von Herrn Ahlefeld bestätigt mit der Bemerkung, dass von der UWB auf die Hochwassergefahr hingewiesen wurde und im Schadensfall seitens dieser Behörde keine Ersatzleistungen erwartet werden können.

Herr Puffe erklärte, dass die CDU-Fraktion dem Bauvorhaben positiv gegenüber stehe. Er stellte noch einmal die Forderung nach einer zeitnahen Informationsveranstaltung. Er fragte die Verwaltung, ob sie Aussagen zur Absenkung der Bordsteine im Bereich der Martinuskirchstraße und der Brücke über den Pleisbach machen könne.

Herr Gleß teilte mit, dass nach positivem Beschluss des Rates die Offenlage frühestens in der 2. Januarwoche erfolgen könne und die Infoveranstaltung frühestens in der 3. KW des neuen Jahres. Bezüglich der Bürgersteinabsenkung würde die Verwaltung prüfen, in welchem Rahmen und mit welchen Kosten dies möglich sei.

Herr Metz erklärte, dass auch die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN das Bauvorhaben positiv sieht. Ziel mag sein, bei dem geplanten Mehrgenerationen-Wohnen Begegnungen zu fördern. Bezüglich der noch offenen Fragen werde es seitens seiner Fraktion noch Anregungen geben.

Herr Dr. Frank erklärte, dass auch die SPD-Fraktion das Vorhaben sehr positiv sehe. Auch die inhaltliche Darstellung enthalte positive Aspekte. Den im Antrag der CDU genannten Punkten könne man ohne Weiteres beitreten. Das Stellplatzangebot sei der einzige Punkt, wo man noch zögere und um Überprüfung bitte.

Für Herrn Köhler biete dieses Projekt die Chance, Vorzeigeprojekt zu werden. Er stimme den bisher gemachten Anregungen zu. Er wies aber auf die Unterbringung der Fußgänger auf der Brücke über den Pleisbach hin. Seit Jahren sei der Bürgersteig zu schmal. Hier sei eine Lösung

zu finden. Auch er halte die Wegeverbindung längs des Pleisbaches für sehr wichtig.

Hinsichtlich der Anzahl der Stellplätze ergänzte Frau Feld-Wielpütz, dass die Forderung der CDU lediglich als Option zu sehen sei. Es sei wünschenswert, dass alles so funktioniere wie es jetzt geplant ist.

Ihre Nachfrage zu den abzusenkenden Bürgersteigen wurde von Herrn Gleß dahingehend beantwortet, dass, wenn feststeht, wie das Bauvorhaben realisiert wird, es zu einer Information hier in diesem Ausschuss kommt, wobei man sich dann auch mit den Auswirkungen auf die Umgebung zu beschäftigen habe.

Auf Bitten des Ausschussvorsitzenden wurde diese Zusage ins Protokoll genommen.

Danach ließ der Ausschussvorsitzende über den Beschluss abstimmen: